

DieJerusalëmmër



Das Straßenmagazin aus dem Herzen Schleswig-Holsteins

Ausgabe 156 März 2017

2,00€ (1,00€ davon für den Verkäufer)



Gemeinsam
können wir was bewegen

Vorstand

04321-41755

Hans-Christian Hübscher, 1. Vorsitzender
vorsitzender@cafe-jerusalem.org

Oliver Sievers, 2. Vorsitzender
vorstand@cafe-jerusalem.org

Fritz Krämer, Schriftführer
schriftfuehrer@cafe-jerusalem.org

Frank Wohler, Schatzmeister
finanzen@cafe-jerusalem.org

Leitung 04321-41755
Andreas Böhm
andreas.boehm@cafe-jerusalem.org
info@cafe-jerusalem.org

Finanzverwaltung 04321-41755
Malu Schulze
buero@cafe-jerusalem.org

Finanzen 04321-41755
Frank Wohler
finanzen@cafe-jerusalem.org

Sozialarbeit 04321-41755
Rainer Addicks
sozialarbeit@cafe-jerusalem.org

Hauswirtschaft 04321-41755
Felicita Prösch
hauswirtschaft@cafe-jerusalem.org

Redaktion 06133-509541
Dr. Frieder Schwitzgebel
schwitzgebel@presse-schwitzgebel.de
Lilian Böhm
design@cafe-jerusalem.org

Spendenkonto:
Café Jerusalem e.V.
V + R Bank
IBAN: DE31 2129 0016 0000 020620
BIC: GENODEF 1NMS



Info Café Jerusalem

Bahnhofstraße 44, 24534 Neumünster
Telefon: +49 (0) 4321 41755
E-Mail: info@cafe-jerusalem.org
www.cafe-jerusalem.org

Sie wollen uns schreiben? Herzlich gerne!
Nutzen Sie dafür bitte folgende Möglichkeiten:

E-Mail an die Redaktion:
info@presse-schwitzgebel.de
design@cafe-jerusalem.org

Informationen zum Café:
+49 (0) 4321- 41755
info@cafe-jerusalem.org

Fragen zu Spenden:
finanzen@cafe-jerusalem.org

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Dr. Frieder Schwitzgebel, Andreas Böhm,
Lilian Böhm, Bernadette Fisher

Titelbild:
FOTOGRAF: www.pixabay.de

Layout, Satz und Idee: Café Jerusalem
Rückseite: Frauenfrühstück
www.fruehstueckstreffen.de

Herzlichen Dank an alle Paten!

Unsere Achtung gilt jedem Straßenverkäufer!
Sie stehen bei jeder Witterung in und um Neumünster

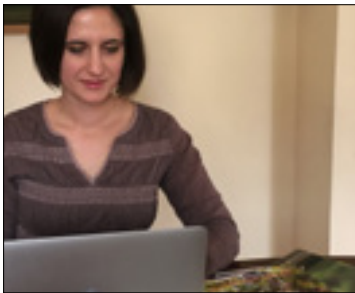


Wichtiger Hinweis

für den Käufer!



Einzig Verkaufsraum des Straßenmagazins *Die Jerusalemer* ist die Stadt
Neumünster, deren Vororte und in Absprache mit unseren Kollegen von
Hinz&Kunzt sowie Hempels Bad Bramstedt und Bad Segeberg!

**Café Intern**

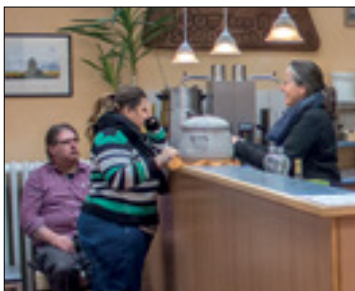
Seite 08

Die Redaktion darf ein neues Mitglied vorstellen:
Bernadette Fisher
Herzlich Willkommen
in unserem Team!

**Kunst und Kultur**

Seite 10

Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit! Dann wird unser „Kalender 2018“ noch persönlicher und wir können etwas lernen!

**Jahresrückblick 2016**

Seite 12

Die alltägliche Verwirklichung der missionarischen Sozialarbeit „Café Jerusalem e.V.“ war im Jahr 2016 herausfordernder als in vielen Jahren zuvor.

WORT ZUR AUSGABE

Gemeinsam sind wir stark # 06

CAFÉ INTERN

Die Redaktion darf ein neues Mitglied vorstellen # 08

WISSENSWERTES

Neues Adonia-Musical kommt nach Neumünster # 09

KUNST UND KULTUR

Gestalten Sie mit uns den Kalender 2018 # 10

CAFÉ INTERN

Jahresrückblick 2016 # 12

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Wir sind nicht allein # 20

UNSERE KOLLEGEN

Unsere Kollegen vom TagesSatz aus Kassel/Göttingen # 22

REAKTION JERUSALEMMER

Café Jerusalem erstrahlt in neuem digitalem Glanz # 24

ZAHL DES MONATS

22.000.000 # 27

Nachdruck und Nebenrechte:

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bilder oder Bücher wird keine Haftung übernommen.

Das Straßenmagazin von Neumünster "Die Jerusalemmer" wird vom Café Jerusalem herausgegeben und von einer unabhängigen Redaktion gestaltet. Die Beiträge geben die Meinungen der jeweiligen Autoren wieder, die nicht notwendigerweise identisch mit der des Herausgebers oder einzelner Mitarbeiter des Café Jerusalem sein müssen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenfrei, aber ohne Rechtsanspruch und Gewähr.



Liebe Leserin und lieber Leser,

der Winter und die dunkle Jahreszeit nähern sich dem Ende, der Frühling steht vor der Tür und auch bei uns im Café kehrt nach der spannenden und ereignisreichen kalten Jahreszeit – vorübergehend – ein wenig Ruhe ein.

In unserem aktuellen Straßenmagazin möchten wir Sie mit dem Hauptthema daran teilhaben lassen, was uns im letzten Jahr beschäftigt hat. Denn nur weil auch Sie uns treu waren, konnten wir unseren Auftrag erfüllen! Eben nach dem Motto: „Gemeinsam können wir was bewegen“. „Gemeinsam können wir es schaffen“ könnte auch das Motto der „Anonymen Alkoholiker“ sein („Wir sind nicht allein“).

Den Beitrag der Neumünsteraner Gruppe legen wir Ihnen wärmstens ans Herz. Denn die Dunkelziffer ist hoch und die Hilflosigkeit betroffener Menschen vielfach nicht offensichtlich.

„Gemeinsam werden wir es schaffen“, das gilt für die Teilnehmer des Musical „Josef“ vom Adonia-Musical das im Theatersaal der Stadthalle aufgeführt werden wird - herzliche Einladung und gute Unterhaltung!

„Gemeinsam haben wir es geschafft“ das könnte über unserem Jahresbericht 2016 stehen. Leider lief nicht alles rund im vergangenen Jahr. Es hat uns auch gezeigt, dass wir uns nicht nur auf uns bekannte und immer noch bewährte Praktiken der Einwerbung von Spendengeldern konzentrieren dürfen.

Zudem dürfen auch wir als Einrichtung den Anschluss an das „world-wide-web“ nicht verlieren, weshalb wir auch in dieser Ausgabe über unsere Internetseite und deren neue Möglichkeiten berichten.

Hier kann ich dann auch gleich eine weitere Möglichkeit des „Besuchen Sie uns doch mal!“ loswerden und Sie dabei nicht in Verlegenheit bringen, durch Regen und Kälte das Café aufsuchen zu müssen.

**EIN KLICK GENÜGT... WIE SIE
ES VIELLEICHT ANDERWEITIG
SCHON GEHÖRT HABEN.**

Und dann gibt es noch eine neue Rubrik: „Zahlen der Ausgabe“, die wir Ihnen auch in Bezug zu einem unserer Punkte des „Jahresrückblicks“ vorstellen. Spenden in Deutschland. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

HERZLICHST, IHR

Würdigen, was ist.

Wir denken selten an das, was wir haben. Oder noch deutlicher: Wir sind zu wenig dankbar für das, was wir haben.

Diese Einsicht scheint mir ein Erkenntnisschlüssel zu großen Phänomenen. Dem weltweit gegenwärtigen Rechtspopulismus zum Beispiel. Die USA hat eine Phase ordentlichen Wirtschaftswachstums hinter sich. Die Arbeitslosenquote liegt bei unter 5 Prozent. Das nennt man Vollbeschäftigung.

Auch wenn man in den USA arm sein kann, ohne in der Arbeitslosenstatistik zu erscheinen, gilt: Die politische Stimmung in den USA, d.h. der Schwenk zum Risiko Trump, ist nicht der Ausdruck objektiver, steigender materieller Not in der Bevölkerung. Menschen wählen Populisten nicht, weil sie nichts haben, sondern weil sie Angst haben, jemand nähme ihnen etwas weg. Sie würdigen nicht das, was ist, sondern fixieren ängstlich, was sein könnte.

Ähnliches gilt für Deutschland. Die Wähler der Populisten stammen zum großen Teil aus der sogenannten Mittelschicht. Es sind Leute mit Jobs und ein wenig Geld auf der hohen Kante. Doch statt wertzuschätzen, welchen positiven Rahmen unsere Gesellschaft ihnen bietet, gehen sie in Abwehrstellung, weil sie befürchten, irgendwer nimmt ihnen etwas weg.



Zum Glück gibt es andere Menschen. Solche, die wenig haben und dennoch gerne teilen. Solche die andere dankbar an ihrem Wohlstand teilhaben lassen. Spender und ehrenamtliche Helfer wie Sie, die beispielsweise auch die Arbeit im Café Jerusalem ermöglichen.

**DIESEN WERTVOLLEN
MENSCHEN WIDMEN WIR
DIESE AUSGABE VON
Die Jerusalemmer.
WIR SAGEN VIELEN DANK!**

Gemeinsam sind wir stark!

Liebe Leser,

beim Thema dieser Ausgabe, „gemeinsam sind wir stark“, fällt mir als Christ sofort die Begebenheit von David und Goliath aus der Bibel ein. Der kleine David weiß sich stark, weil Gott bei ihm ist. Und mit ihm kann er den bösen Riesen Goliath überwinden. Gemeinsam sind wir stark: Mit dieser Geschichte lernen schon kleine Kinder im Kindergottesdienst, dass es sich lohnt, sich nicht allein durch Schwierigkeiten oder durchs Leben zu kämpfen, sondern Gott an seiner Seite zu wissen. Nur schade, dass die meisten diese Geschichte als Erwachsene nicht mehr lesen.

ODER DOCH?

Das war nun mein erster Einfall als Bibelleser. Als Comicleser allerdings denke ich ganz schnell an Asterix und Obelix, der eine klein und schlau, der andere groß und stark; zusammen (und nur zusammen)

sind sie ein tolles, schlagkräftiges Team. In ihren Geschichten wird immer wieder aufgezeigt, welche Katastrophen passieren, wenn die beiden getrennt werden, weil sie allein nicht gut klarkommen.

Nochmal David und Goliath: Katastrophen gibt es im Leben von David später auch, immer dann, wenn er die Verbindung zu Gott schleifen lässt.

Ergänzung ist etwas Wunderbares. In der Verbindung mit Gott, aber eben auch in der Verbindung mit anderen Menschen. Wer weiß: Vielleicht hat uns Gott ja vielleicht genau deshalb nicht vollkommen mit allem ausgestattet, was wir brauchen, damit wir uns auf andere Menschen einlassen, damit Kommunikation, Teambildung möglich ist?

IN DER BIBEL STEHT: „EINER MAG ÜBERWÄLTIGT WERDEN, ABER ZWEI KÖNNEN WIDERSTEHEN, UND EINE DREIFACHE SCHNUR REISST NICHT LEICHT ENTZWEI.“

Kritisch wird es immer dann, wenn jemand meint, alles zu haben und alles zu wissen und den anderen als Objekt sieht. Wenn der andere degradiert wird zu einem, der froh sein darf, mich zu kennen, weil er von mir lernen kann; und gleichzeitig ich nicht bereit bin, den Gedanken zuzulassen, dass auch der andere mir etwas geben oder beibringen kann.

Mit einem Flüchtling, der nichts außer ein paar Taschen mit sich hatte, habe ich einen Umzug gemacht; ihn mit dem Auto zu seiner nächsten Station gefahren, eine kleine Wohnung mit einem Tisch und einem Stuhl. Bevor wir uns verabschiedet

haben, haben wir uns zusammen hingesetzt und er nahm einen Schorkriegel aus der Tasche. Er legte ihn auf einen Teller und schnitt ihn mit einem Messer in kleine Scheiben, und so hatten wir einen ganzen Teller Süßes, den wir uns geteilt haben. Ich war beschämt, denn mir wäre es nie in den Sinn gekommen, einfach noch einmal gemütlich zusammen zu sitzen oder so einen Riegel überhaupt zu teilen.

Ich habe immer geglaubt, der wäre nur für einen allein gedacht... Diese Gastfreundschaft hatte er mir weit voraus, und es war ein tolles Erlebnis, von ihm lernen zu dürfen.

Von anderen zu lernen, das heißt auch: Eigene Schwäche zugeben. „Nicht, dass ich es ergriffen habe oder schon vollkommen sei“ – das sieht sogar der große Missionar Paulus mal ein, dessen Aufgabe es ja ist, anderen Jesus Christus nahezubringen. Aber kolonialistischer Hochmut ist hier völlig fehl am Platze. Im Ge-

genteil: Sich seiner Schwäche bewusst zu sein, hilft, wieder die Füße auf den Teppich zu bekommen. Als Paulus sich mal wegen seiner Schwäche bei Gott beschwert, antwortet der ihm: „Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche.“ Soll heißen:

**GOTT KOMMT IN UNS ERST
SO RICHTIG ZUM ZUGE,
WENN WIR UNS UNSERE
SCHWÄCHE UND UNSEREN
ERGÄNZUNGSBEDARF EINGE-
STEHEN – GOTT UND ANDE-
REN MENSCHEN GEGENÜBER.**

Wissen Sie noch, wie der Slogan vom Café Jerusalem heißt? Leben teilen, damit Leben gelingt. Hier steckt diese Erkenntnis schon drin: Gemeinsam sind wir stark! Viel wertvoller ist es, die Gäste kennenzulernen, über ihre Situation Bescheid zu wis-

sen, auch von ihnen zu lernen, sich Gedanken zu machen, was hier am Besten helfen könnte. Und nicht mit einer vorgefertigten All-in-one-Lösung um sich zu werfen. Auch untereinander haben ja einige Gäste einen starken Zusammenhalt und helfen sich manchmal gegenseitig.

Beim letzten Gespräch vor ein paar Tagen mit Café-Gästen habe ich einige Menschen ein bisschen besser kennengelernt. Um ehrlich zu sein: Ich habe mehr von ihnen gelernt als sie von mir. In Bereichen, wo sie sich besser auskennen als ich. Da ging es um Haustiere und Tierärzte.

Nehmen wir Menschen in ihren Eigenheiten und Fähigkeiten wahr? Sehen wir, wo sie uns ergänzen? Wenn wir ihnen das Recht einräumen, uns zu ergänzen, dann dürfen wir vielleicht ja auch das beitragen, was wir in ihrem Leben ergänzen können. In aller Schwachheit. Und ohne die eigene Identität zu vergessen.

Thomas Schulze

Die Redaktion darf ein neues Mitglied vorstellen:

Bernadette Fisher
Herzlich Willkommen
in unserem Team!



Liebe Leserinnen und Leser!

Wie kommt es, dass eine vierfache Mutter aus der Nähe von Frankfurt auf einmal Artikel für eine Straßenzeitung in Neumünster schreibt?

Ich heiße Bernadette Fisher, habe Geschichte und Philosophie in Mainz studiert, mehrere Jahre in verschiedenen Gegenden der USA gelebt und wohne derzeit in Seligenstadt, in der Nähe von Frankfurt. Ich habe vier Kinder, von denen die Jüngste drei Jahre zählt und die Älteste gerade ihren achten Geburtstag gefeiert hat.

Als ich vor zwölf Monaten gezwungen war, unser amerikanisches Abenteuer vorzeitig abzubrechen und wieder nach Deutschland zurückzukehren, fiel es mir zunächst schwer, nicht alle Hoffnung zu verlieren. Mein Mann, der in Amerika geblieben war, hatte sich endgültig von mir getrennt, und ich wusste, dass ich in Zukunft für die vier Kinder allein verantwortlich war.

Wie sollte es nun weitergehen? Was sollte ich, die bisher nur die Rolle einer Ehefrau und Mutter ausgefüllt hatte, mit meinem Leben anfangen? Verfügte ich überhaupt über Fähigkeiten, die mich auch für andere Bereiche außerhalb von Haus und Familie interessant machen? Welche Stärken habe ich?

Es ist gut, wenn man in solchen Zeiten auf alte Freunde zurückgreifen kann, die einen auch in Lebenskrisen nicht alleine lassen. Eine solche besondere Freundschaft verbindet mich auch mit Frieder Schwitzgebel, der mir eines Tages sagte: „Wir finden eine Aufgabe für dich, Bernadette“, und mir eine Ausgabe der „Die Jeruslémmer“ in die Hand drückte.

Tatsächlich galt meine Passion schon immer dem Schreiben. Dass ich heute Artikel für eine Straßenzeitung verfassen darf, ist mir also eine richtige Freude.

Wenn es mir darüber hinaus gelingt, auch noch das Interesse unserer Leser zu wecken, darf ich mich sehr glücklich schätzen.

Mit lieben Grüßen und einem englischen „Enjoy!“,

Bernadette Fisher

Neues Adonia-Musical kommt nach Neumünster

Teens-Chor präsentiert in diesem Jahr das Stück „Josef“

Zum dritten Mal lädt ein Team aus verschiedenen Kirchengemeinden Neumünsters am Donnerstag, den 20. April um 19.30 Uhr zum Adonia-Musical „Josef“ in den Theatersaal der Stadthalle Neumünster ein.

Von seinen eifersüchtigen Brüdern beinahe umgebracht. Als Sklave nach Ägypten verkauft. Später unschuldig im Gefängnis. Hat Gott ihn verlassen? Doch Josefs Geschichte ist noch nicht zu Ende.

Wie aus dem Nichts wird er zum zweithöchsten Mann des Landes. Weise, erfolgreich und mächtig. Doch der Schmerz bleibt: Der Verlust seiner Heimat, der Hass seiner Familie. Ist Versöhnung möglich?

Das abendfüllende Konzertprogramm für alle Generationen beinhaltet Theater und Tanz, eine peppige Live-Band und 12 neue Songs von einem großen Teenager-Chor mit circa 70 Sängerinnen und Sängern aus Norddeutschland. Sie präsentieren ein emotionales Stück, das jeden in seinen Bann zieht und begeistert.

Die jugendlichen Mitwirkenden des Adonia-Projektchores (einer von 37 deutschlandweit) treffen sich vorher zu einem intensiven, viertägigen Musical-Camp und absolvieren dann vier professionelle Auftritte an verschiedenen Orten.

Während dieser Rundreise sind sie in Gastfamilien untergebracht.

Die jungen Mitwirkenden und das Mitarbeiterteam aus Neumünster laden Sie herzlich zu diesem besonderen Konzertereignis ein.

Der Eintritt ist frei, wir empfehlen eine Kartenreservierung unter adonia.jesus-initiative.de. Adonia e.V. freut sich über eine freiwillige Spende zur Kostendeckung. Weitere Informationen finden Sie auf www.adonia.de.



Gestalten Sie mit uns den Kalender 2018



Während das Jahr 2017 noch ganz am Anfang steht und Sie erst das dritte Kalenderblatt betrachten, arbeiten wir schon fleißig für 2018. Denn auch im nächsten Jahr soll ein Kalender aus unserem Hause Ihnen die Möglichkeit bieten, einen Straßenverkäufer und das Café Jerusalem zu unterstützen.

In vielen Diskussionsrunden und langen Redaktionssitzungen haben wir ein neues Thema für den Kalender 2018!

LEUCHTTÜRME!

**EIN LICHT AUF IHREM WEG
DURCHS JAHR 2018.**

Um Ihnen nun schon einen Vorgeschmack auf das geben zu können, was Sie erwartet, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe einige der bereits gewählten Kalenderblätter vor.

Sie besitzen einen Kalender 2017 der Jerusalemer Redaktion und haben eine Anregung für uns? Wir wollen unseren Kalender mit jedem neuen

Jahr und jeder neuen Erscheinung verbessern! Dafür brauchen wir Sie!

Schicken Sie uns einfach Ihre Idee, Ihren Tipp, Ihren Wunsch für den neuen Kalender!

Ein schöner Spruch auf jeder Seite würde Ihnen sehr gefallen? Ein oder zwei weitere kleine Bilder auf dem Kalenderblatt könnten Sie täglich erfreuen? Die Schrift ist Ihnen zu klein? Der Platz an den einzelnen Tagen reicht für Ihre Notizen einfach nicht aus? Sie würden sich über mehr Schriftfarbe freuen?

**TEILEN SIE UNS IHRE
GEDANKEN MIT!**

**DANN WIRD UNSER
„KALENDER 2018“ NOCH
PERSÖNLICHER UND WIR
KÖNNEN ETWAS LERNEN!**

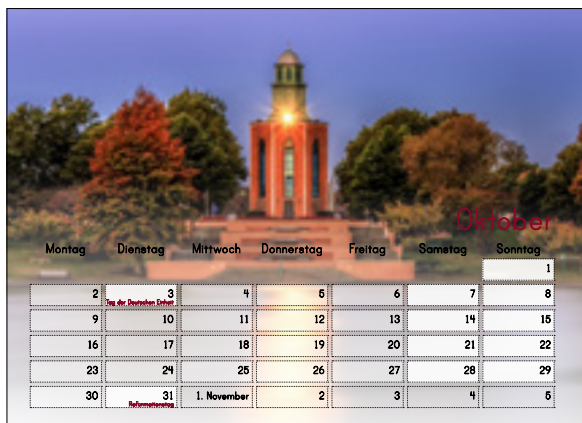
Die Redaktion erreichen Sie auf den folgenden Wegen:

Per Post

**Café Jerusalem
Jerusalëmer Redaktion
Bahnhofstraße 44
24534 Neumünster**

Per Email

**redaktion@cafe-jerusalem.org
Ansprechpartnerin:
Lilian Böhm
Betreff: Kalender 2018**



Gesellschaft für Kommunikations- und Netzwerktechnik mbH



Jahresrückblick 2016

Die alltägliche Verwirklichung der missionarischen Sozialarbeit „Café Jerusalem e.V.“ war im Jahr 2016 herausfordernder als in vielen Jahren zuvor.

Immer mehr Menschen wollen in ständig kürzer werdenden Zeiträumen begleitet werden. Immer weniger stabile und belastbare Mitarbeiter stehen dem gegenüber. So ist und bleibt die Arbeit des Café Jerusalem ein echtes Wunder.

„Leben teilen – damit Leben gelingt“ ist und bleibt das Leitmotiv der Arbeit in der Bahnhofstraße 44 in Neumünsters Innenstadt. Eine Aufgabe, die alle Mitarbeiter auf hohem Niveau fordert. Die vielfältige Arbeit in allen Bereichen - ob in der Begegnungsstätte, der Hauswirtschaft, dem Gesprächsdienst, der Redaktion, Hausmeisterei und Logistik oder der Finanzverwaltung – lässt sich schwer in nur wenigen Worten im Rahmen eines solchen Straßenmagazinartikels erläutern und würdigen. Deshalb ist es der Wunsch aller Mitarbeiter, dass insbesondere jene Menschen, die unsere Einrichtung vom „Hören-Sagen“ kennen, die Einblicke, die wir hier vermitteln, zugleich als Einladung verstehen, uns zu besuchen.

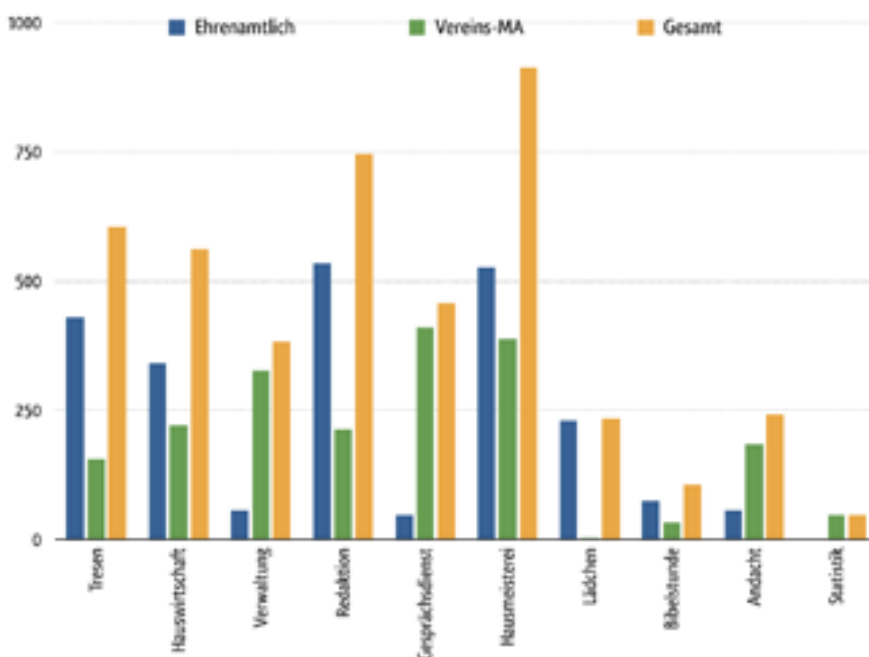
Wer an das frühere Motto „In unserer Schwäche ein starkes Angebot“ denkt, vermutet vielleicht zunächst weniger Mitarbeiter und Möglichkeiten. Zahlentabellen und Graphiken der letzten zehn Jahre zeigen sehr

deutlich, dass dies nicht der Fall ist. Die Aufgaben der rund 30 Mitarbeiter gehen über die Bereitstellung von Frühstück, Suppen und einem nachmittäglichen Kaffeetrinken hinaus. Das dürfte allen, die uns ein wenig besser und von innen kennen, bewusst sein. So gesehen, ist unser Aktivitätsbericht als Ergänzung zum Erlebten geeignet.

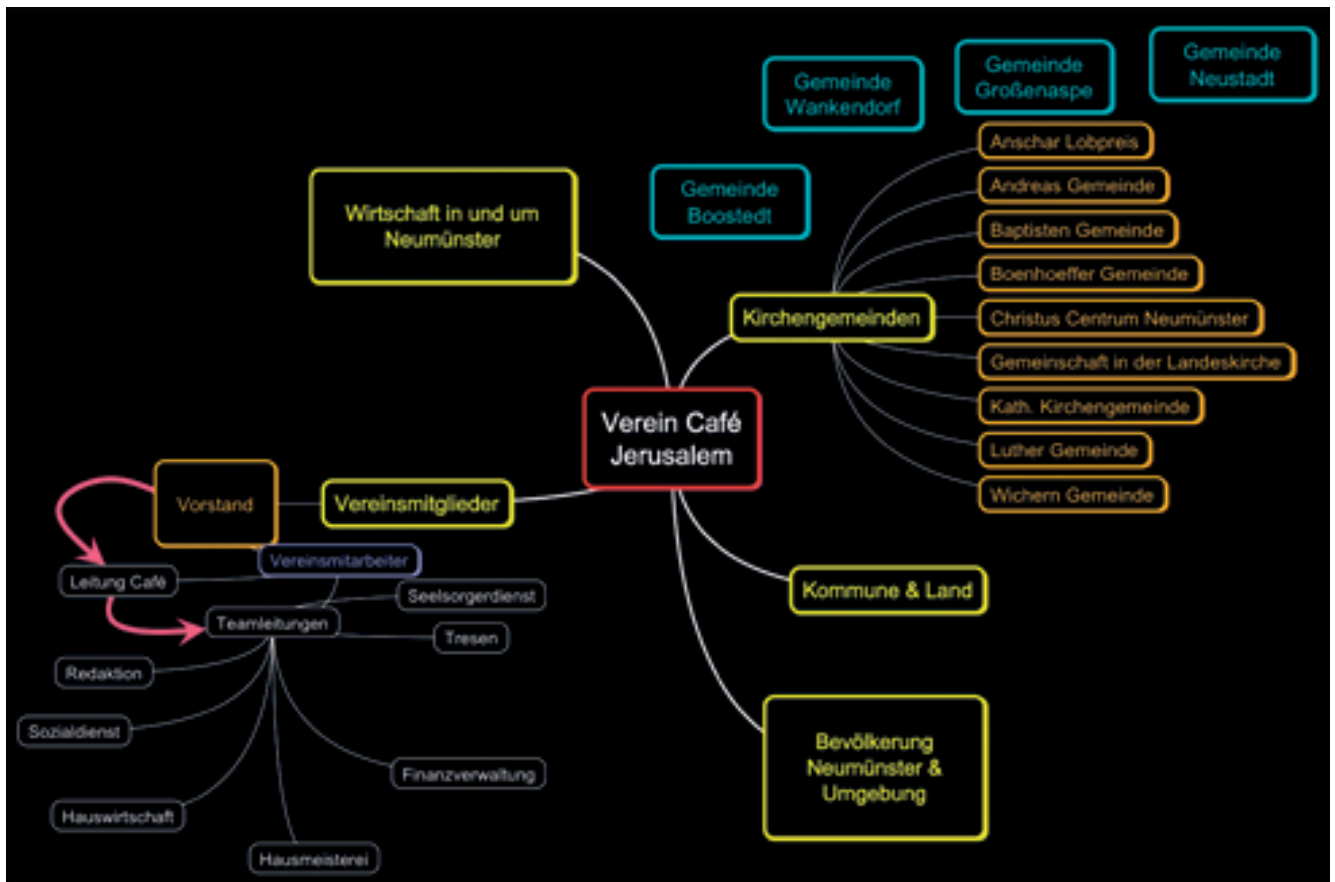
8 ARBEITSBEREICHE,

BIS ZU 30 MITARBEITER

2016 setzte sich das „Café Jerusalem e.V.“ in acht Arbeitsbereichen für Menschen am Rande unserer Gesellschaft ein. Alle Angebote sind freiwillige Gaben, für die es keinen Rechtsanspruch gibt. Fast alle Mitarbeiter gehören selbst zu den Spendern der Einrichtung und sorgen



Statistik über die Mitarbeiterereinsätze im Jahr 2016



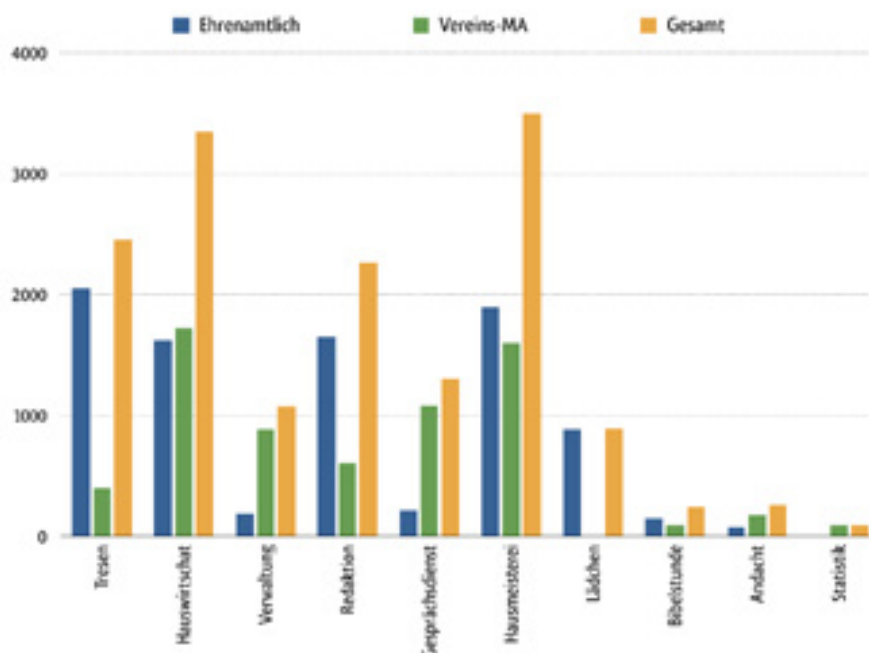
somit auch dafür, dass ihre eigene Tätigkeit überhaupt erst möglich wird. Einigen Arbeitsbereichen sei hier nun ein wenig mehr Raum gegeben.

DIE ARBEIT IM CAFÉ

Wenn sich morgens kurz vor 09:00 Uhr der Bürgersteig vor dem Café langsam füllt und die Gästeanzahl der auf das Frühstück wartenden Stammbesucher deutlich steigt, haben einige Mitarbeiter schon bis zu

zwei Stunden der Vorbereitung hinter sich. Mit der Frühbesprechung um 08:30 Uhr ist das Team dann in allen Arbeitsbereichen komplett.

Tägliche Abläufe und besondere Termine werden besprochen. Abholungen, Einkäufe und Transporte werden organisiert. Kontakte zu Spendern und Unterstützern gepflegt. Mehr als 70% aller Arbeiten finden im Hintergrund statt.



Statistik über die im Jahr 2016 gearbeiteten Stunden

DIE ARBEITEN IN DER HAUSWIRTSCHAFT

Nahezu täglich wird im Café frisch gekocht. Neben Frühstück und Mittagessen können die Gäste des Cafés am Nachmittag nach 14:00 Uhr auch Kaffee und Kuchen/Kekse genießen. Jeden Donnerstag bietet das Café für die in der Regelversorgung stehenden Gäste eine Lebensmittelausgabe für das kommende Wochenende an.

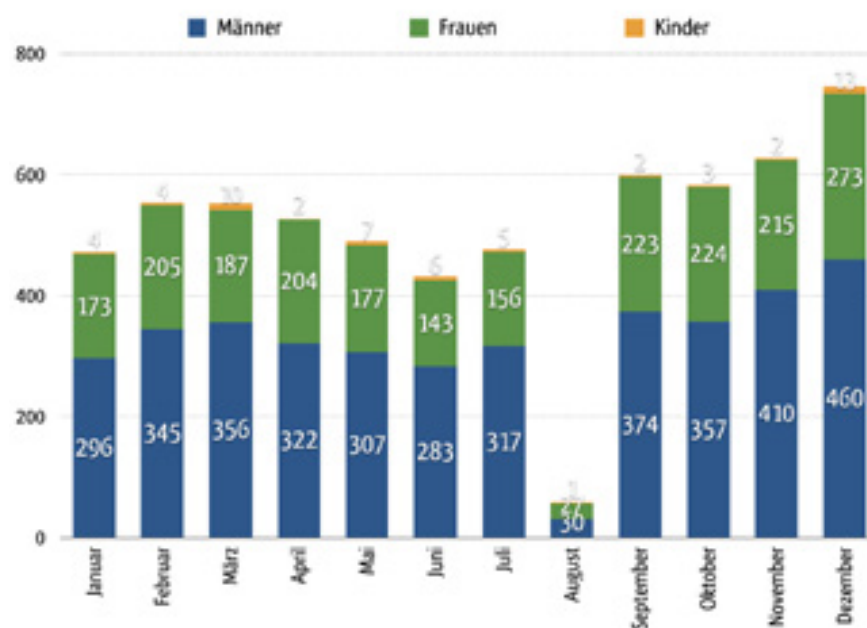
Dabei ist es für die Mitarbeiter immer eine Herausforderung, wer sich als Gast zum „Regelversorgten“ zählt und wer es in den Augen des Café wirklich ist. Denn das Café ist kein erweitertes Angebot der Tafel Neumünster oder aber der Übernachtungseinrichtung „ZBS“ in der Nähe des Bahnhofes. Die in der Grafik stehenden Zahlen sprechen für sich selbst.

DIE ARBEITEN DES TEAMS DER HAUSMEISTEREI UND LOGISTIK

Mehrmals in der Woche fahren ehrenamtliche und Vereins-Mitarbeiter in und um Neumünster Geschäfte und Unternehmen an, um für die Einrichtung Waren abzuholen. Besonders zum Wochenende steigt der Bedarf. Mit dem Ende des Jahres 2016 kam auch das Ende unseres Café-Autos. Seit vielen Jahren hatte uns unser kleiner Peugeot gute Dienste geleistet.

Während diese Zeilen geschrieben werden, beginnt nun die Ära eines neuen Kfz. Mit einem Bus/Transporter versuchen wir, die vielfältige Arbeit des Café zu verbessern. Nahezu

Statistik über die Besucher im Jahr 2016 - 9:00 bis 12:00 Uhr

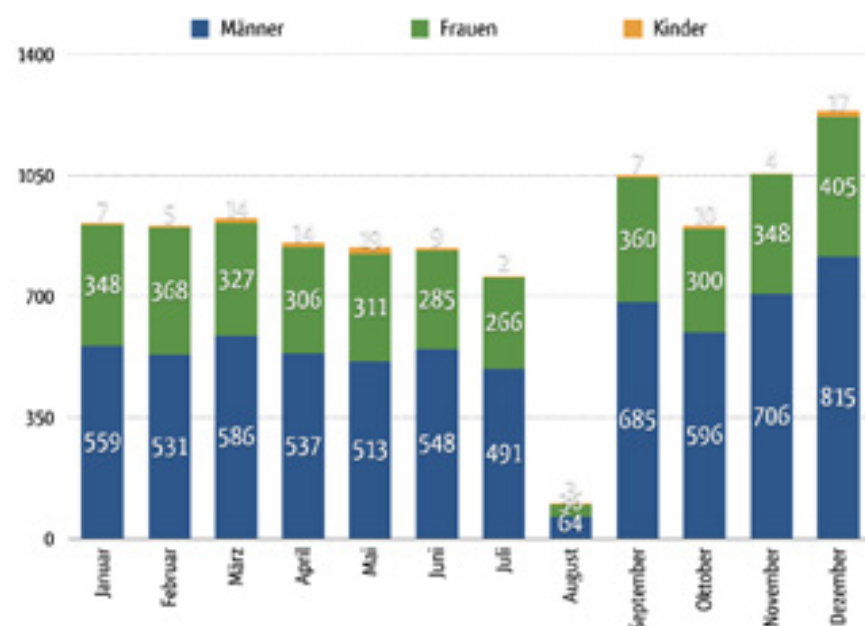


1000 kg Ware holen wir wöchentlich ab. Viele Mitarbeiter-Fahrten und auch gelegentlich Gäste-Fahrten gehören zu unserem Aufgabenbereich. Nicht immer war dies möglich, mit dem neuen Fahrzeug können wir es realisieren! Auch wenn wir das gebrauchte, für uns aber neue Auto schon bezahlt haben, suchen wir noch Spender, die uns bei der Finanzierung der Unterhaltskosten helfen.

DIE AUFGABEN IN DER REDAKTION

Auch im 22. Jahr nach der Erstausgabe des Straßenmagazins *Die Jerusalemler* konnten neue Verkäufer/Innen gewonnen werden. Die Zahl derer, die in und um die Straßen Neumünsters (Boostedt, Bordesohl, Bad Bramstedt und Bad Segeberg) ihren teils seit Jahren bekannten Stammkunden das Straßenmagazin anbieten, ist dennoch gleich geblieben. 2016 waren es acht an der Zahl.

Die Gründe, warum diese Zahl nicht steigt, sind unterschiedlichster Art und uns nicht immer bekannt. Elf Ausgaben, zwei Jahreskalender, verschiedene Post- und Grußkarten haben wir erstellt und drucken lassen. Zudem hatten wir in 2016 zwei gute Buchaktionen als guten Zuverdienst für die Verkäufer/Innen. Es gab Kugelschreiber und dann ist da noch die Einkaufstasche „Café Jerusalem“. Auch wir wollen unseren Beitrag zu weniger Plastikmüll leisten. Gelingt uns das auch nicht in allen Bereichen der Angebote, so sind wir doch froh, dass die Taschen so manchen Liebhaber gefunden haben.



Statistik über die Besucher im Jahr 2016 - 12:00 bis 16:00 Uhr

TRAINING UND FORTBILDUNG

Unser Versuch, regelmäßig stattfindende Fortbildungen anzubieten, ist sehr abhängig von zusätzlichen Spenden. Im letzten Jahr gelang uns Dank einer großzügigen Unterstützung seitens des Landes und der Stadt Neumünster selbst eine Wochenendfortbildung zum Thema Mitarbeiterstabilisierung.

Doch auch wenn das Café sich in die Mitarbeiter investiert, so bleibt es doch die Aufgabe und Verantwortung eines jeden, sich in einer der in und um Neumünster bestehenden Kirchengemeinden lebendig zu engagieren. Dort erhalten sie Unterstützung und Begleitung. Gerade angesichts des schwierigen Auftrages, sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft einzusetzen, braucht jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin einen stabilen und investierenden Hintergrund.

FINANZVERWALTUNG

Unsere Finanzverwaltung ist anders aufgestellt, als die meisten Arbeitsbereiche der anderen Teams. Sie ist weniger in die tägliche Arbeit eingebunden. Und doch würde es eine Arbeit des Cafés ohne den Finanzverwaltungsbereich nicht geben. Denn die Praxis zeigt, wer sich dem bestehenden Recht des Gemeinnutzens und der Mildtätigkeit nicht verpflichtet sieht, verliert seinen Status als förderungswürdige Institution. Deshalb arbeiten wir transparent und freuen uns auf Nachfragen und Anregungen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal auf ein Gerücht eingehen, und diesem entschieden entgegenreten:

Das Café Jerusalem würde nie Geldspenden, die für die Arbeit des Cafés abgegeben wurden, weiterleiten! Wir sind sehr zurückhaltend, was das Thema Finanzen betrifft, und dennoch geben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne Auskünfte. Bitte sprechen Sie uns also unbedingt an, wenn Sie Fragen haben. Bei den Lebensmittelspenden müssen wir uns naturgemäß vorbehalten, mit unserem gelegentlichen „Überfluss“ befreundete Einrichtungen, die ähnlich arbeiten wie wir, zu unterstützen.

EREIGNISSE UND FEIERN

Die jeweils im Dezember, am zweiten Wochenende, stattfindende Weihnachtsfeier versammelt sämtliche Ressort-Verantwortliche um einen Tisch. „Wir


NTRG | Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft



polimorf

Strategisches Design
für Identität & werbliche Kommunikation
von Unternehmen, Personen und Städten

Drucksachen · Webdesign · Bildschirmpräsentationen
Marc Simon 04321. 929936 www.polimorf.de

Caritas-Pflegestation Neumünster · Telefon 04321 / 15124

Haus der Caritas, Linienstraße 1
24534 Neumünster
Mobil: 0171 5516483
Fax: 04321 / 404570
ambpflege-nms@caritas-sh.de
www.caritas-sh.de

Nicht sehen und handeln.
Caritas



ZWP Ingenieur-AG

AOK
Die Gesundheitskasse.

NORDWEST

G. Momsen-Seligmann

IMMOBILIEN & VERWALTUNG

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- GMS-Spanienimmobilien

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

blicken auf das zu Ende gehende Jahr zurück und schauen, was gut und was weniger gut gelaufen ist“.

„KOMMUNIKATION“ IST EIN BEGRIFF, DER AUCH IM CAFÉ IM VORDERGRUND STEHT.

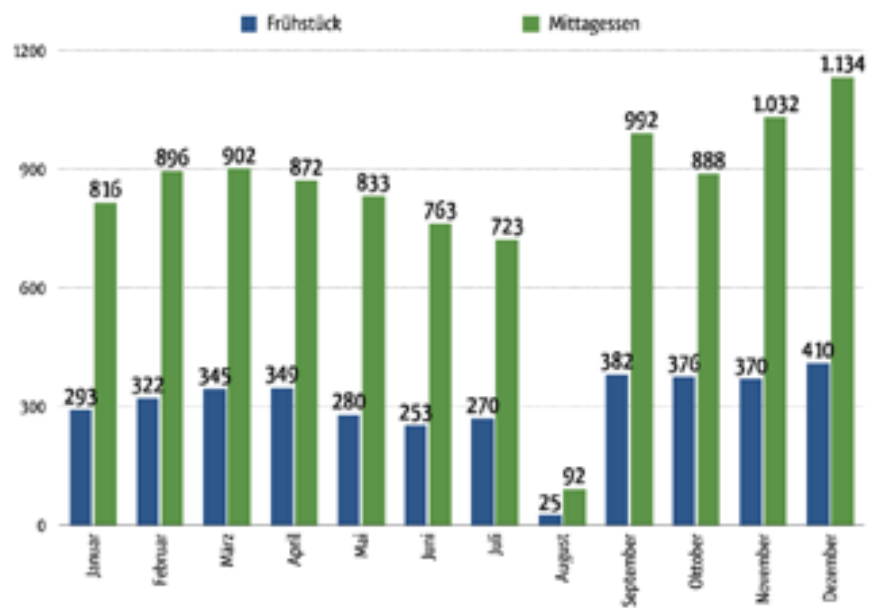
Und das aus gutem Grund. Nur wer gut informiert ist, kann auch vernünftige Arbeit leisten und zu bestimmten Schwerpunktthemen liefern. Zu schätzen wissen alle Mitarbeiter die guten und vor allem offenen Beziehungen zur Wirtschaft in und auch um Neumünster. Das sind in erster Linie alle Paten, die sich namentlich in jeder Ausgabe des Straßenmagazins zur Einrichtung bekennen.

KOOPERATIONEN UND BEZIEHUNGEN

Das Café Jerusalem pflegt enge Beziehungen zu anderen auch öffentlichen Institutionen und Einrichtungen. Auch die guten Beziehungen zu vielen Straßenzeitungsredaktionen waren 2016 von Bedeutung. Ein Schwerpunkt lag in der finalen Vorbereitung der Erstausgabe eines Nachschlagewerkes über Straßenmagazine und -zeitungen. 2017 wird dieses seit fast zwei Jahren bestehende Projekt abgeschlossen.

Eine weitere gute Zusammenarbeit besteht überdies mit der in Neumünster ansässigen Drogentherapie „Bet-EL“ in der Wasbeker Straße. Gerade wegen dieser vertrauensvollen Kontakte kann auch spontane notwendige Hilfe bei Entgiftung und oder gewünschten Therapien unmittelbar stattfinden. Dennoch bleibt unsere Unabhängigkeit gewahrt.

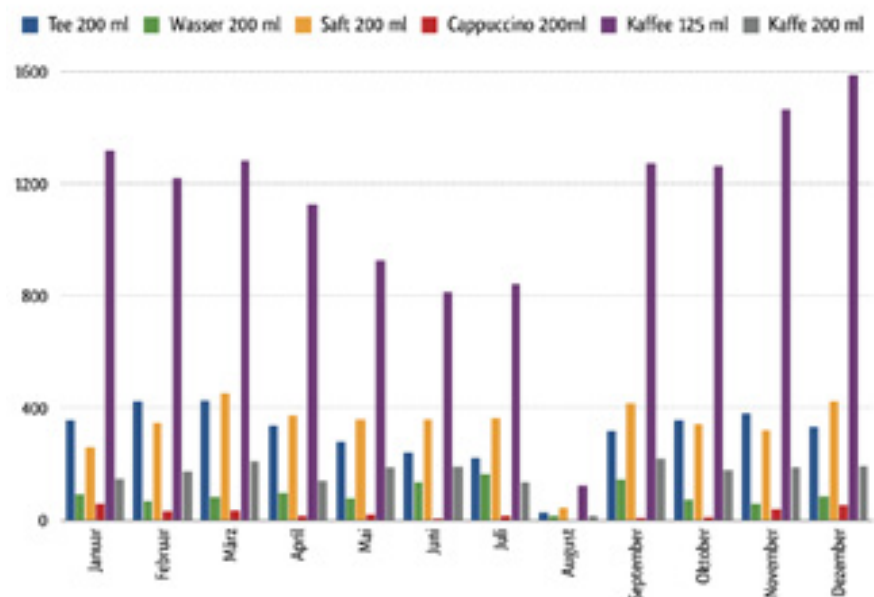
Statistik über die im Jahr 2016 ausgegebenen Mahlzeiten



Dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Cafés bei vielen Fragen und Themen nicht allzu viel Spielraum haben, liegt auf der Hand. Viele Hilfeangebote sind heutzutage nicht mehr „kostenfrei“, wodurch unsere Möglichkeiten natürlich eingegrenzt sind.

STICHWORT MITARBEITER

Die prozentual geringe Zahl an angestellten Vereinsmitarbeitern wird in Zukunft eine zunehmende Herausforderung werden. Mit sechs Vereinsmitarbeitern in Teil- und Vollzeit sind nicht alle Arbeitsbereiche abgedeckt. Es ist auch im vergangenen Jahr mehr als deutlich geworden, dass sich daran zeitnah etwas ändern muss.



Statistik über die Anzahl der im Jahr 2016 ausgeschenkten Getränke

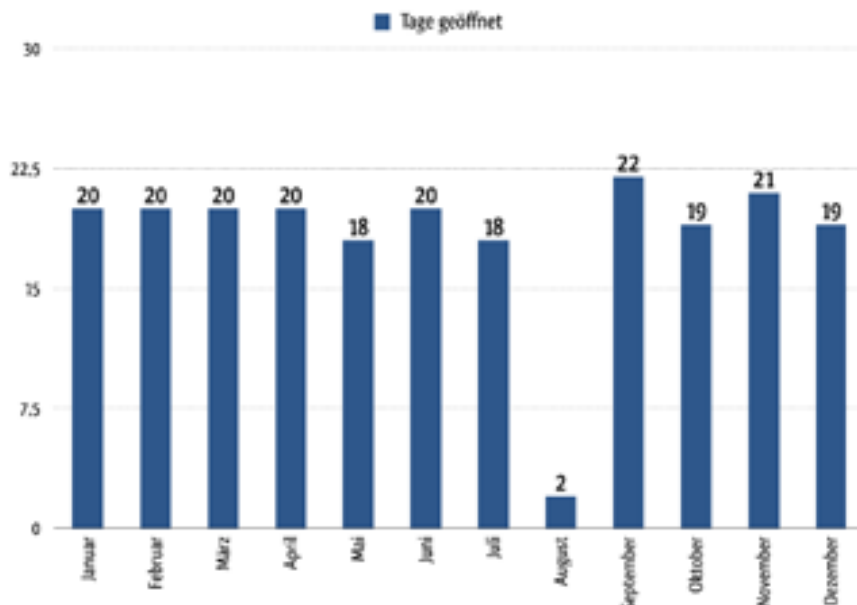


ZUKUNFTSMODELL

„LEBENSHAUS JERUSALEM“

Mit der Verwirklichung der notwendigen Einrichtung eines sog. Lebenshauses beschäftigt sich das Café seit vielen Jahren. Die zunehmende Zahl derer, die als Gäste des Cafés täglich wieder nach Hause oder auf die Straße gehen müssen und doch eigentlich im Café ein Zuhause finden müssten, hat auch in 2016 zugenommen.

Der emotionale Druck, der auf den Mitarbeitern liegt, hat enorm zugenommen. Nicht nur, dass die Menschen täglich „vor einem stehen“, sondern auch, weil seit der enormen Flüchtlingsarbeit mehr Spenden abgefragt werden als je zuvor.



Statistik über die geöffneten Tage im Jahr 2016



Restaurant · Events · Feierlichkeiten

– Wir bieten auch vegetarische & vegane Speisen –

Gartenstraße 10 · Neumünster

Telefon: 04321.44 0 11

www.restaurant-blechnapf.de

Deutsche Bank

Willkommen in Ihrer Filiale
Neumünster.

Sprechen Sie mit uns.
Filiale Neumünster
Großflecken 21, 24534 Neumünster
Telefon (04321) 4196-0

Leistung aus Leidenschaft



Wir sind für Sie da.

Im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung,
zum persönlichen Gespräch.

Telefon 04321 92770



Johannes Selck

Bestattungsinstitut · Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

Schwan-Apotheke

Apothekerin Marianne Wefers
Kuhberg 28
24534 Neumünster

Telefon: 04321-44680
Fax: 04321-41509

info@schwanapotheke.net
www.schwanapotheke.net



Der nach außen hin wohl bekannteste Grund für eine zeitnahe Einrichtung eines Lebenshauses liegt in der Sache selbst. Die Aufgabe, Leben mit einander zu teilen, kann nicht am Nachmittag eines jeden Tages enden. Zudem wird auch jedes Wochenende für jeden Gast zu einer sehr großen Herausforderung.

Hinzu kommen die großen Verführungen zu den unterschiedlichsten Themen in den jeweiligen Haushalten und Wohngemeinschaften. Und dabei stehen Drogen und Alkohol nicht immer im Vordergrund.

Oft ist es die fehlende Fähigkeit zu einem geordneten Miteinander und eine gesunde Konfliktfähigkeit, die all zu oft dazu führen, dass eine Kündigung des Wohnraumes vorgenommen wird.

Informativ und transparent

Wenn dem internen Informationsfluss, wie weiter oben erwähnt, ein ganz besonderer Stellenwert zukommt, verhält sich die Sache genauso, was die Bekanntgabe von Mitteilungen der Café-Arbeit nach außen hin angeht. Neben der im Monats-Rhythmus veröffentlichten Ausgabe des Straßenmagazins von Neumünster gibt es die Homepage des Café Jerusalem.

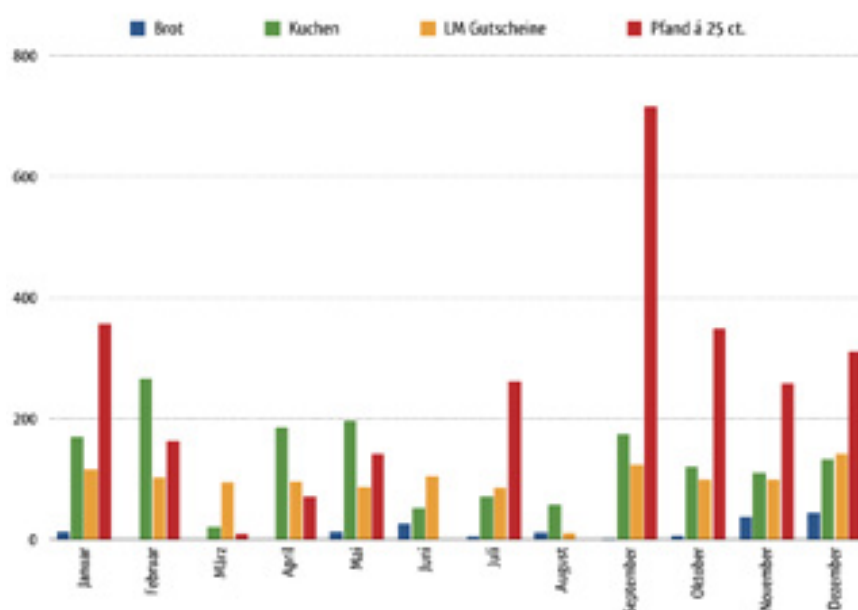
Dort findet der Leser nicht nur viele der vergangenen Ausgaben des eben erwähnten Magazins, sondern auch Termine, besondere Veranstaltungen und verschiedenste Möglichkeiten, das Café und seine Arbeit durch heutiges Internet-Verhalten zu unterstützen. Gerade das zunehmende Einkaufsverhalten im Internet hat gegen Ende des Jahres 2016 beim Café einen Raum bekommen.



WAS UNSERE WÜNSCHE
UND VORHABEN FÜR DAS
BEREITS BEGONNENE JAHR
2017 BETRIFFT, SO FREUEN
WIR UNS SEHR, WENN SIE
UNS BESUCHEN UND WIR
INS GESPRÄCH KOMMEN
KÖNNTEN.

Tag	Öffnungszeiten
Montag	09:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 16:00 Uhr
Gesprächskreis	17:30 bis 19:00 Uhr
Mittwoch*	12:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 16:00 Uhr
Lädchen	09:30 bis 13:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 16:00 Uhr

* Jeden ersten Mittwoch im Monat geschlossen.
Wir behalten uns vor, die Öffnungszeiten kurzfristig zu ändern.



Statistik über die im Jahr 2016 ausgeteilten Brote, Kuchen, Pfand und Lebensmittel Gutscheine



Café Jerusalem
Bahnhofsstraße 44
24534 Neumünster

Telefon: 04321 41755
Email: info@cafe-jerusalem.org



Wir sind nicht allein

Anonyme Alkoholiker in Neumünster

Zum Glück gibt es neben dem Café Jerusalem zahlreiche weitere Institutionen, die sich um hilfsbedürftige Menschen in unserer Gesellschaft kümmern. Gerne berichten wir in unserem Straßenmagazin auch über die Arbeit dieser Gruppen. In dieser Ausgabe geben wir unseren Leserinnen und Lesern einige Informationen über die Anonymen Alkoholiker (AA) und ihre Angebote in Neumünster weiter.

Fragen und Antworten zu den AA
Zunächst ein paar grundlegende Auskünfte bzw. Antworten zu den Anonymen Alkoholikern:

Was ist AA?

Kurz gesagt: Die AA sind Frauen und Männer, die entdeckt und eingestanden haben, dass der Alkohol ein Problem für sie geworden ist. Sie bilden eine weltweite Gemeinschaft, in der sie einander helfen, nüchtern zu bleiben. Jeder, der den Wunsch hat, mit dem Trinken aufzuhören, ist den AA willkommen. Da alle Mitglieder selbst Alkoholiker sind, haben sie ein besonderes Verständnis füreinander. Sie haben diese Krankheit – den Alkoholismus – am eigenen Leibe verspürt und in der Gemeinschaft gelernt, sie zum Stillstand zu bringen, indem sie Tag für Tag ganz ohne Alkohol leben. So werden sie bei den AA „genesende Alkoholiker“.

Wie helfen die AA?

Die AA treffen sich regelmäßig, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. Durch den ständigen Kontakt mit den genesenden AA-Freunden, das Gefühl der Ge-

meinschaft und der Freundschaft kann der Zwang zum Trinken durchbrochen werden.

Wie stellt man den Kontakt zu den AA her?

Interessenten können eines der Meetings besuchen oder sich an eine der Kontaktstellen wenden. Die Kontaktdaten finden Sie weiter unten im Artikel. Selbstverständlich wird alles vollkommen vertraulich behandelt.

Was sind AA-Meetings?

Meetings heißen die regelmäßigen stattfindenden Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker. Im Allgemeinen werden sie an jeweils gleicher Stelle einmal oder mehrmals wöchentlich zu festgelegten Zeiten abgehalten.

Was tun die AA nicht?

Viele falsche Vorstellungen über die Gemeinschaft AA lassen sich besser durch Abgrenzung korrigieren:

Mitglieder anwerben, sich mit Forschung befassen oder sponsern, über Anwesenheit oder Fallgeschichten Buch führen, anderen Beratungs-

stellen oder sozialen Einrichtungen beitreten (obwohl AA-Mitglieder, -Gruppen und -Dienste oft mit ihnen zusammenarbeiten), seinen Mitgliedern nachlaufen oder versuchen, sie zu kontrollieren, medizinische oder psychologische Diagnosen oder Prognosen stellen, Entgiftungs-, Rehabilitations- oder Pflegedienste leisten, für Krankenhausunterbringung, Medikamente oder andere medizinische oder psychiatrische Behandlung sorgen, religiöse Dienste anbieten oder Freizeiten organisieren oder sponsern, sich an Alkoholaufklärung beteiligen, Unterkunft, Verpflegung, Kleidung, Arbeit, Geld oder andere wohltätige oder soziale Dienste bereitstellen, Berufs- oder Familienberatung bereitstellen, Geld für seine Dienste oder irgendwelche Spenden von Außenstehenden annehmen, Zeugnisse für Bewährungshelfer, Anwälte, Gerichte, soziale Institutionen, Arbeitgeber usw. ausstellen.

Angebote für Angehörige von Alkoholikern

Die Al-Anon Familiengruppen sind eine Selbsthilfegemeinschaft, die sich ausschließlich an Angehörige

und Freunde von Alkoholikern richtet. Sie bieten Betroffenen Trost und Hilfe. Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche bieten die Alateen Gruppen.

Al-Anon Familiengruppen und Alateen Gruppen treffen sich in Meetings in der Regel wöchentlich für 2 Stunden. Jeder, der ein Problem mit dem Trinkverhalten eines anderen hat, ist in jedem Meeting herzlich willkommen.

Der regelmäßige Besuch der Selbsthilfegruppen verhilft zu einer veränderten Sicht- und Denkweise über die Familienkrankheit Alkoholismus. Angehörige erkennen, dass sie als Familienmitglieder, Partner, Kinder oder Freunde schuldlos sind und das Trinken des Alkoholikers nicht stoppen können, egal wie sehr sie sich anstrengen, den Alkoholkonsum zu kontrollieren.

Sie lernen, ihr eigenes vernachlässigtes Leben wieder in die Hand zu nehmen, statt sich weiterhin auf das des Alkoholikers zu konzentrieren. Die Selbsthilfegruppen vermitteln die Einsicht, dass der Alkoholiker die Folgen seines Handelns selbst tragen muss und dass die Angehörigen aufhören, ihm die Konsequenzen seines Suchtverhaltens abzunehmen.

Der regelmäßige Besuch der Gruppen stärkt die Selbstverantwortung und schafft ein Gefühl für gesunde Grenzen. Durch die veränderte Einstellung kann der Angehörige seinem Leben wieder eine eigene positive Richtung geben.

Kontaktdaten der Anonymen Alkoholiker in Neumünster

Kontakttelefon: 0171-1750217
Postanschrift:
Postfach 1132
24534 Neumünster

Kontaktstelle
Do 18-19 Uhr
Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Friesenstraße 11
6. Stock, offener Bereich

AA Gruppen in Neumünster

Montag, 20 Uhr
Propst-Meifort-Haus
Am alten Kirchhof 8

Dienstag, 20 Uhr
Eduard-Müller-Haus
Linienstraße 3

Mittwoch, 20 Uhr
DRK Kreisgeschäftsstelle
Schützenstraße, 14-16

Donnerstag, 19 Uhr
Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Multifunktionsraum
Friesenstraße 11

Freitag, 20 Uhr
Haus der Begegnung
Hinter der Kirche 10
jeden 1. Fr. im Monat offen

Kontaktdaten der Anonymen Alkoholiker Familiengruppen in Neumünster

Montag, 20 Uhr
Propst-Meifort-Haus
Am Alten Kirchhof 8

Dienstag, 20 Uhr
Eduard-Müller-Haus
Linienstraße 3

Mittwoch, 19.30
Al-Anon Erwachsene Kinder Gruppe
jeweils am 3. Mittwoch des Monats
DRK Haus
Schützenstraße 14-16

Samstag, 15 Uhr
Suchtberatungsstelle
Großflecken 68
Offenes Meeting mit Alanon

Unsere Kollegen vom



Die Städte Kassel und Göttingen verbinden sich im TagesSatz. Die Redaktionen arbeiten eng zusammen und auch die Verkäufer. Denn zwei Ausgaben im Jahr werden mit Unterstützung der Redakteure von ihnen allein gestaltet.

Gründung

Inspiziert von Vorbildern aus anderen Städten, wird in Kassel 1994 ein Straßenmagazin gegründet.

Mitwirkende sind vor allem Menschen, die beruflich mit dem Thema Armut und Wohnungslosigkeit zu tun haben. Sie präsentieren ihre Idee am „Tag der Erde“ und sammeln erste Spenden. Die Organisatoren der Veranstaltung stellen ihnen zusätzlich den gesamten Gewinn zur Verfügung. Der TagesSatz kann gegründet werden.

Für die erste Ausgabe engagieren sich viele ehrenamtliche Helfer, vom Wohnungslosen bis zum Professor sind alle dabei. Am 23. September 1994 erscheint die erste Zeitung.

Im Jahr 1996 finden sich auch in Göttingen Motivierte, sodass dort ein zweites Büro gegründet werden kann.

Die Zeitung

Noch heute besteht die Redaktion ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sie versuchen das Sprachrohr für die sozial Benachteiligte und Ausgegrenzte zu sein.

Mit dem Verkauf in zwei Städten hat der TagesSatz dafür die nötige Reichweite. Jeden Monat entwickelt das Team ein neues Titelthema, das einen soziale Thematik in den Mittelpunkt rückt. Die Leser und Leserinnen erhalten so einen authentischen Einblick.

Es kommen auch die Verkäufer selbst zu Wort. Immer wieder schreiben sie kleinere und größere Artikel.

Zwei der zwölf Ausgaben, Januar und August, sind Verkäufer-Ausgaben. Sie werden mit Unterstützung von den beiden Redaktionsteams von den Verkäufern gestaltet.

Themen, die die Verkäufer privat bewegen, Probleme beim Verkauf, aber auch Erlebnisse, die sie besonders berührt haben, werden behandelt.

PROJEKTE:

Einweg-Leben

Vor zehn Jahren legte die Redaktion in Kassel ein im wahrsten Sinne ein-drucksvolles Projekt auf. Sie rief alle jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen oder stehen, dazu auf, mit Einweg-Kameras Bilder von Situationen, Orten, Menschen oder Tieren zu machen, die ihnen persönlich etwas bedeuten.

So konnte die Öffentlichkeit für ihre Lage sensibilisiert werden. Auch bei der documenta warben sie mit Lesungen ihrer Texte für mehr Aufmerksamkeit.

„Bon Bon“- Projekt

Sowohl in Kassel als auch in Göttingen werden durch diese Aktion viele

Projekte unterstützt. Pfandflaschenbons werden vom Kunden nicht selbst eingelöst, sondern gespendet. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an das Straßenmagazin „TagesSatz“, die Göttinger Tafel, die „Gesegnete Mahlzeit“ in Kassel sowie an den „Suppentopf“ der Heilsarmee Kassel. So werden viele wertvolle Einrichtungen unterstützt und finanziell abgesichert.

Probleme und Lösungen

Göttingen und Kassel sind eher überschaubare Städte, daher ist die Zeitung bei Medien und Stadtverwaltung bekannt. Insgesamt hat sie einen guten Stand in der Öffentlichkeit. Jedoch hatte sie vor einigen Jahren unter einem massiven Einbruch des Anzeigengeschäftes zu leiden. Hier konnte sie mittlerweile Abhilfe schaffen.

Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen hat sich das Pfandflaschen-Bon-Projekt „Bon Bon“ gut etabliert. Das gibt finanzielle Planungssicherheit.



Ziele

Den Redakteuren des TagesSatzes ist es besonders wichtig, Menschen in besonderen Lebensverhältnissen mit sozialen Schwierigkeiten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und sie bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten zu unterstützen. Dabei folgen sie dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Durch den regelmäßigen Verkauf oder der Mitarbeit in der Redaktion erfahren sie, was ein strukturierter Alltag bedeutet. Ebenso soll der sozialen Isolation entgegen gewirkt werden.

Um gerade diese Reintegration in die Gesellschaft zu ermöglichen, findet alle 14 Tage ein Verkäufertreffen statt, bei dem über Sorgen und Nöte gesprochen wird. Außerdem begleiten die Ehrenamtler bei Amts- und Behördengängen und haben immer ein offenes Ohr für die persönlichen Probleme der Verkäufer.

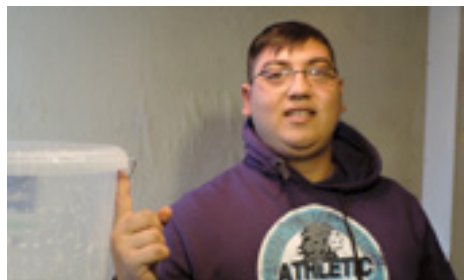
Auch Ausflüge, Grillfeste und Weihnachtsfeiern sorgen für ein Gemeinschaftsgefühl.

Wunsch für die Zukunft

„Mögen uns die Leserinnen und Leser in Kassel und Göttingen noch lange wohlgesonnen sein.“

Schön wäre auch, wenn sich wieder mehr Menschen auf ein ehrenamtliches Engagement bei uns einlassen können. Gerade bei Krankheitswellen in Grippe- und Erkältungszeiten kommen wir hier schon einmal an unsere personellen Grenzen.“, beschreibt Harald Wörner von der Kasseler Redaktion.

Und er träumt weiter: „Unser größter Wunsch wäre es, da geht es uns wie jedem Selbst-Hilfe-Projekt, wenn wir uns eines Tages selbst überflüssig machen würden, weil in Politik und Gesellschaft die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Augenblicklich sieht es leider nicht danach aus!“



Kontakt Daten

Redaktion Kassel:

Westring 69

34127 Kassel

Tel.: 0561/86 15 843

Fax: 0561/ 8615861

tagessatz.kassel@yahoo.de

Redaktion Göttingen:

Obere Karspüle 18

37073 Göttingen

Tel.: 0551/5311462

goettingen@tagessatz.de

Café Jerusalem erstrahlt in neuem digitalem Glanz

Relaunch der Website

In den vergangenen Jahren wurden ja so einige Renovierungsarbeiten am Gebäude des Café Jerusalem in der Bahnhofstraße durchgeführt. In dieser Zeit war aber auch das digitale Heim des Cafés – die Homepage - in die Jahre gekommen.

Anfang 2017 haben wir die Seiten völlig neu gestaltet. Ein Besuch unter www.cafe-jerusalem.org lohnt sich also neu und auch für langjährige Kenner des Cafés. Für Sie in dieser Ausgabe schon mal ein kleiner Vorgeschmack.

BILD 1 UNTEN

Klar und übersichtlich zeigt sich der neue Webauftritt hier zum Beispiel auf der Startseite.



Die Jerusalemm finden Sie auch auf der neuen Website in einem übersichtlichen Archiv. Sobald die aktuelle Ausgabe auf der Straße verkauft wird, erscheint hier die vorherige Ausgabe in digitaler Form als pdf. Auch ältere Jahrgänge des Straßenmagazins können Sie hier nachlesen.

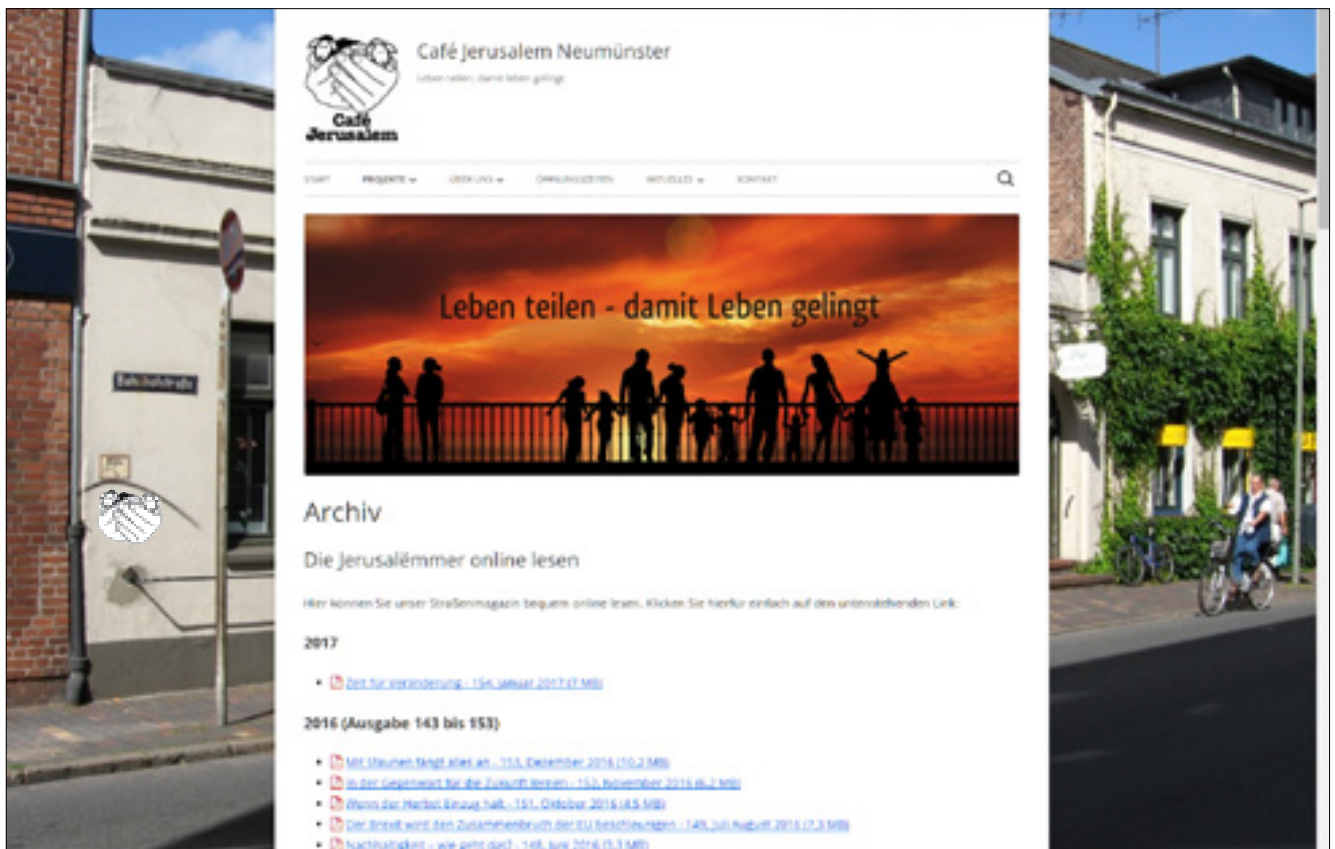
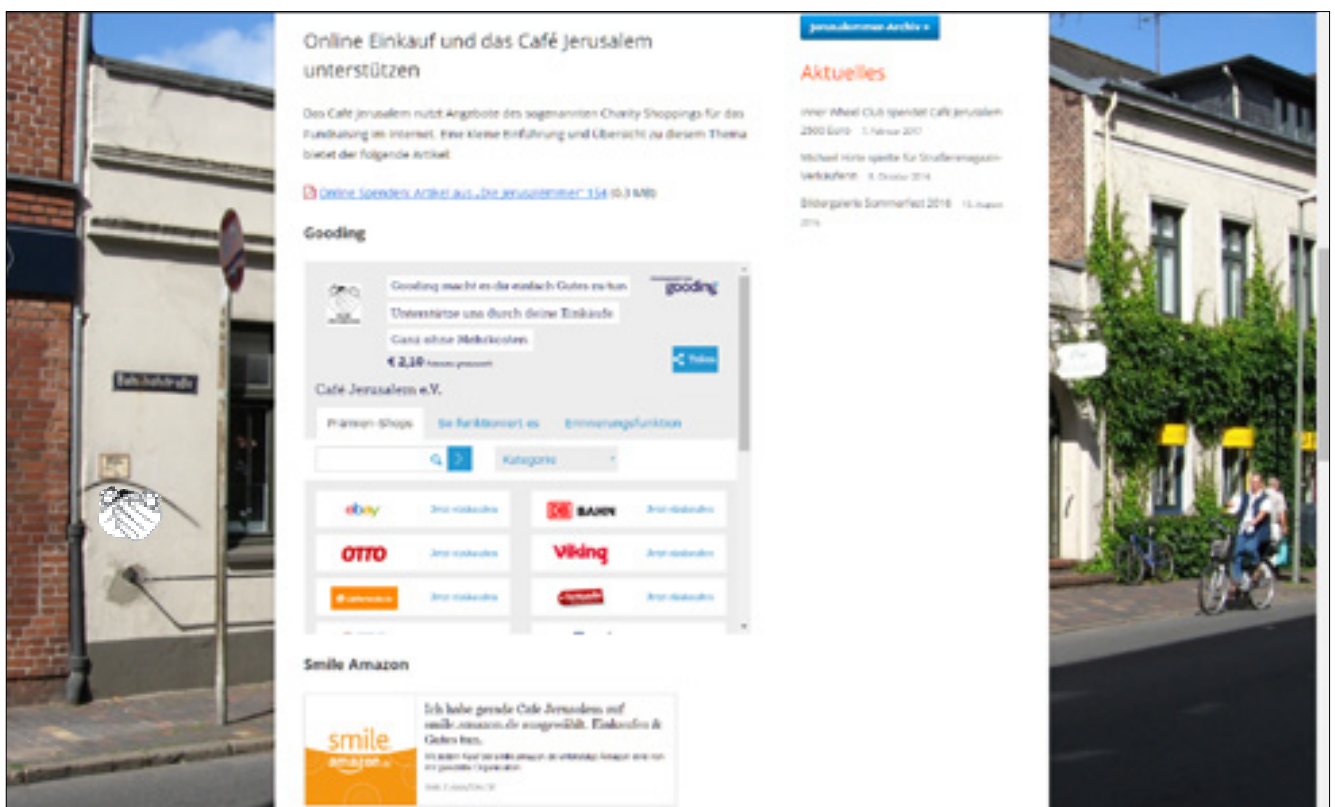
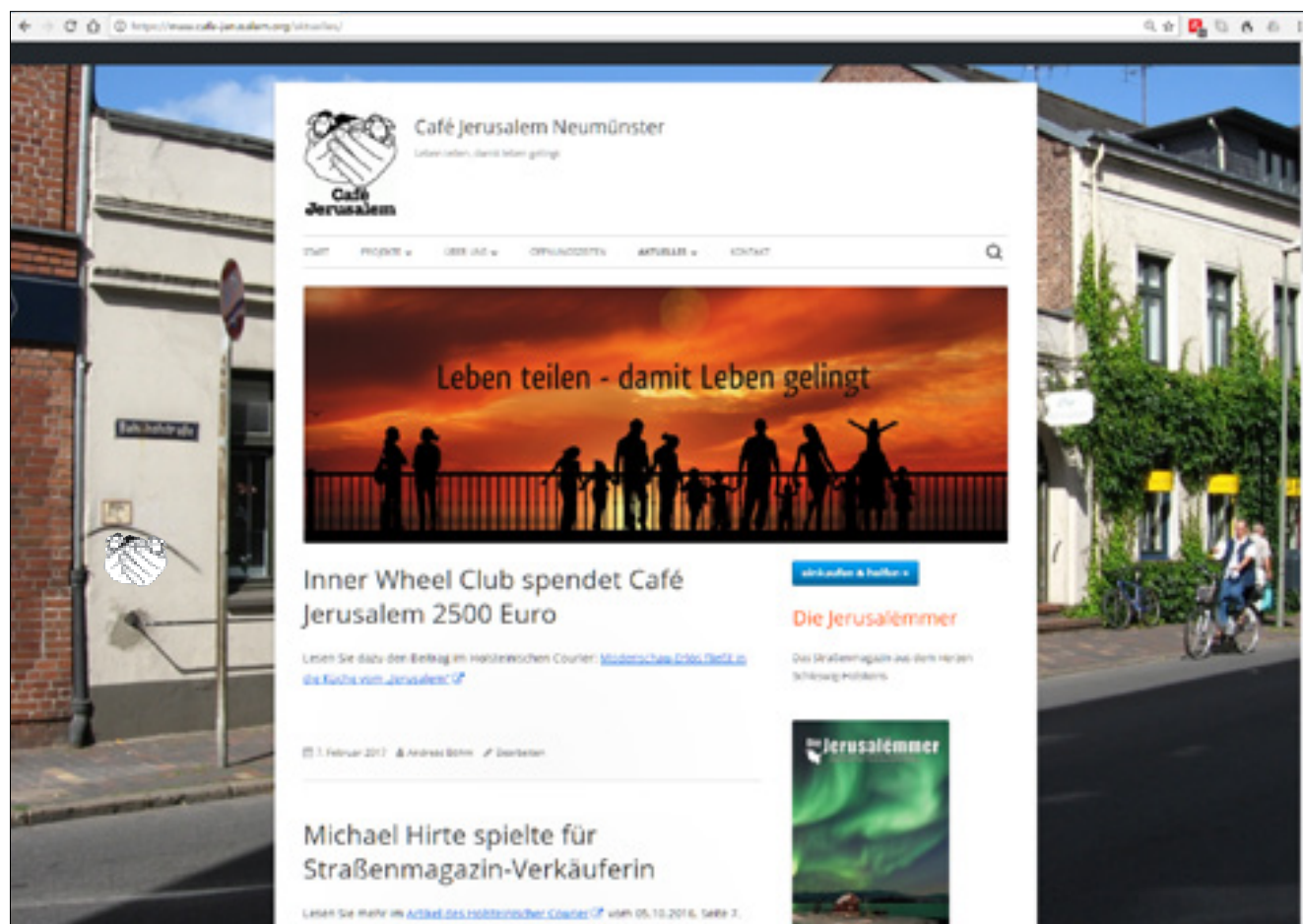


BILD 3 UNTEN

Die vielfältigen Spendenmöglichkeiten werden in einem eigenen Bereich vorgestellt und erläutert. Gute Nachricht: Bei unserem Partner Gooding sind jetzt auch viele online Buchhändler im Angebot.



Ganz neu ist der Bereich Aktuelles. Hier lesen Sie neuste Nachrichten aus dem Café.
Hier kündigen wir auch regelmäßig die neuste Ausgabe von „Die Jerusalemmer“ an.



TRIO
Bücher, Spiele und Musik

Kuhberg 20 · 24534 Neumünster
Telefon: (04321) 42392 · www.meintrio.de



Ludwig Hauschild GmbH
Hansaring 17
24534 Neumünster
04321-6 30 61
info@ludwig-hauschild.de
www.ludwig-hauschild.de

- Fenster&Haustüren in Kunststoff, Aluminium, Holz
- Rollläden
- Einbruchschutz
- Reparaturen
- Verglasungen
- Insektenschutzgitter
- Markisen
- Einbauküchen
- Innentüren
- Tischlerarbeiten



Wrbng!

INMEDIUM GmbH · Werbeagentur
Goebenstraße 10 · 24534 Neumünster
info@inmedium.net · inmedium.net



Zahlen der Ausgabe

22 000 000

Überproportionales Engagement der Altersgruppe 60+
Die fleißigsten Spender finden sich übrigens in der Altersgruppe 60+. In der Gruppe der 60- bis 70 -Jährigen spenden gut 43 Prozent. Bei den über 70-jährigen sind es sogar 55 Prozent.

Deutsche sind bereit, privates Geld für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Natürlich spendet nicht jeder Bundesbürger gleich oft, und die, die es tun, spenden unterschiedlich viel. Daher sind Statistiken, die man zum Spendenaufkommen in unserem Land finden kann, stets mit Vorsicht zu genießen.

Zum einen basieren sie oft auf Umfragen von Privatpersonen und nicht, wie man meinen könnte, auf faktischen Zahlen. Zum anderen lässt sich – im Unterschied zu Verbraucherwerten – schlecht vom Spendenverhalten eines Einzelnen auf die Gesamtheit schließen, denn wieviel und wie oft ein jeder gibt, hängt stark von der eigenen finanziellen Lage ab.

Die letzten, einigermaßen fundierten Zahlen zum Spendenverhalten der Deutschen stammen aus dem Jahr 2015. Damals gaben die Deutschen so viel Geld wie nie zuvor. Daraus mag sich ablesen lassen, dass auch der Bedarf eine nicht unerhebliche Rolle für die Höhe der Spenden spielt. 2015 war das Jahr der Erdbeben in Nepal und der Flüchtlingswelle aus Syrien.

Das Spendenvolumen betrug von Januar bis Dezember 2015 über 5,5 Milliarden Euro. Dabei stammen diese Zahlen aus einer Untersuchung, die Privatspenden über 2500 EUR nicht berücksichtigt. Das Gesamtvolumen mag also noch viel größer gewesen sein.

22 Millionen Deutsche machen – exklusive der Kinder unter zehn Jahren – ungefähr ein Drittel unserer Bevölkerung aus. Nimmt man andere Unterstützungsformen wie Ehrenamt oder Sachspenden hinzu so sind fast 50 Prozent der Deutschen gemeinnützigaktiv. Diese „Bilanz des Helfens“ stimmt hoffnungsvoll, denn sie zeigt, dass vielen Deutschen das Schicksal anderer Menschen nicht gleichgültig ist.

(Mehr dazu unter „Bilanz des Helfens 2016“ – eine Untersuchung des „Deutschen Spendenrats e.V.“)

*Jeder Mensch mit
einer neuen Idee
ist ein Spinner,
bis die Idee Erfolg hat.
Mark Twain*



MAL AUS DEM ALLTAGSTRUBEL RAUSKOMMEN, ZEIT HABEN FÜR SICH UND FÜR ANDERE, AUF NEUE GEDANKEN KOMMEN, MIT ANDEREN FRAUEN REDEN – UND ETWAS NEUES ÜBER GOTT UND SEINE WELT ERFAHREN.

Um diesen Bedürfnissen entgegen zu kommen, entstand die Bewegung der Frühstücks-Treffen für Frauen 1983 in der Schweiz. Was zunächst wie eine Nachbarschaftsbewegung aussah, hat bereits nach kurzer Zeit ein faszinierendes Profil entwickelt:

Gastfreundliches Ambiente mit leckerem Frühstück oder Imbiss, interessante Begegnungen, lebensnahe Vorträge, Impulse zum christlichen Glauben, Live-Musik und viel Zeit fürs Gespräch - das sind die Zutaten der gern besuchten Frühstücks-Treffen. Sie finden meist in Hotels, Stadt hallen oder Bürgerzentren statt.

Die lokalen Veranstaltungen werden von Frauen aus der Region auf ehrenamtlicher Basis mit viel Engagement, Kreativität und Liebe organisiert und gestaltet.

Impulse - Begegnungen - Gespräche
- das ist unser Angebot. Ob bei großen oder kleinen Treffen, in großen oder kleinen Städten: Frühstücks-Treffen laden ein, über Gott und die Welt nachzudenken. Wir haben nicht nur eine offene Tür, sondern vor allem ein offenes Ohr für das, was Sie bewegt.

Haben Sie Lust bekommen, beim nächsten Mal dabei zu sein?
Wir freuen uns auf Sie!

Quelle:
<http://www.fruehstueckstreffen.de/willkommen.html>
<http://www.fruehstueckstreffen.de/wer-wir-sind.html>



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Referat
Musik
Frühstück
Gespräch



Referentin Andrea Rathjen
aus Neustadt/Holstein
spricht zum Thema:

**„Mehr Mut steht
uns gut!“**

Samstag, 18. März 2017
9 – 11.30 Uhr
„Kiek In“,
Gartenstraße 32,
24534 Neumünster

Kostenbeitrag 11,90 Euro
Anmeldung erforderlich!
siehe Rückseite
Anmeldeschluss: Mo., 13.3.17

„Mehr Mut steht uns gut!“

Samstag, 18. März 2017, „Kiek In“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

Ich bin angemeldet zum



Samstag, 18. März 2017
9 – 11.30 Uhr
„Kiek In“,
Gartenstraße 32,
24534 Neumünster

Martina Duffke
Preetzer Landstraße 45
24536 Neumünster
Tel. (0 43 21) 520374

oder

www.fruehstuecks-treffen-nms.de
info@fruehstuecks-treffen-nms.de

Anmeldung

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

**Sollten Sie mehrere Plätze benötigen,
bitten wir um telefonische Anmeldung
Martina Duffke, Tel. (0 43 21) 520374
oder per E-Mail
info@fruehstuecks-treffen-nms.de**

Ich bringe ____ Kinder zur Betreuung mit.

Alter _____

Bitte
freimachen
mit 0,45
Cent

**Frühstückstreffen
für Frauen**

**Martina Duffke
Preetzer Landstraße 45
24536 Neumünster**